sein Gewissen, daß er, kaum bem Tobe entronnen, die frommen, ehr= würdigen Gebräuche ber Kirche betrügerischerweise entweihte, und er fürchtete sich sehr, die Strafe Gottes für einen solchen Frevel werde ihm nicht ausbleiben.

Zwölfter Abidnitt.

## Der Ginsiedlet.

Der unbekannte Ritter, ber so plötzlich sich in dem Schlosse eingefunsen und den jungen Grasen Ferdinand mit sich sortgenommen hatte, war ein seltener, außerordentlicher Mann, der große Eigenschaften, aber auch große Eigenheiten hatte. Auch seine Schicksale waren sehr denkwürdig. Als ein noch sehr junger Mann hatte er bei Hose großen Beisall gesunsen und eine der ansehnlichsten Hofstellen erhalten; die ersten adeligen Familien der Hauptstadt wünschten mit ihm verwandt zu werden; wirklich ward er auch mit einem Fräulein von ausgezeichneter Schönheit und Tugend verlobt. Das Hochzeitssest sollte auf dem viele Meilen weit entsernten väterlichen Schlosse des Fräuleins geseiert werden. Er reiste, von vielen abeligen jungen Herren umgeben, dahin; alle waren auss prächtigste, in Sammet und Gold, gekleidet; alle voll Jubel und Freude.

Allein, da er voll froher Hoffnungen an der Schlospforte abstieg, kamen Eltern und Verwandte ihm in schwarzen Trauerkleidern laut jammernd entgegen — denn Theodolinde, seine liebenswürdige Braut, lag bereits im Sarge. Ein heftiges Fieder hatte sie schnell hinweggerafft! Er wollte wenigstens die Leiche der geliedten Braut noch einmal sehen. Der Sarg wurde geöffnet. Ihre Schönheit war von der Krankheit und der beginnenden Berwesung furchtdar entstellt. Der schauerliche Andlick zerriß ihm das Herz. Der tief erschütterte Bräutigam stand mit totenbleichem Angessichte und gerungenen Händen lange undeweglich da und betrachtete die Leiche. "Dies, dies also," rief er endlich, "war jene siebliche Theodolinde! D, wo sind nun jene hellen Augen, die schöner als die Sterne glänzten! Iene Wangen, die mit ihrer sansten Köte die Rosen beschämten! Jene purpurroten Lippen, lebhaster als Granatblüten! Ach, alles, alles ist für immer bahin!"